Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

des aller pestw vnd öbristen
lebens/ vnd an der schöner
dmig/ vnd noch vber das
alles sampt/ das die haiden/
oder yemands anders keme
möcht von got in natur
leicher vnnunfft/ so chenent
die glaubigen vil mer vo
got/ vnd auch clärleicher/
vnd das durch die schrift/
durich die vns vnser hr
von jm selber vil dmig hat
geoffenbart/ die da sein wid
all naturleich vnunft/ als
das er ist ains in dem wesen/
vnd daualtig jn der person/
vnd ander samleiche dmig/
vn auch aus den pesunden
werichen/ die er mit vns
gewaricht hat/ als das er
ist mensch worden/ durich vn
sern willen/ das er als vil
zaichen gewaricht hat in
der menschhait/ das er vns
erlost hat/ vnd aus andern
samleichen dmigen/ erchenn
wir sein weißhait/ sein mäch
tichait/ sein parmhertzichait/
vnd ander sein volchomen
hait/ vil clärleicher/ denn sie
yemand erchennen müg aus
den naturleichen werichen
allain Zu dem andern mal ist
ze merken das die rainchait
des hertzen ist gar nutz vnd
notdurftig Darzu das ain
mensch chenn got den lyen
in der mass/ als man in hie
chennen mag/ wann es spricht
sanctd Augustinus/ als man daz
leplich liecht nicht mag
an gesehen/ es sein dann die
lepleichen augen da mit
mans sehen sol rain/ vnd ge
sunt Also das ewig liecht
das da ist got der hr/ das mag
man nicht an gesehen/ es sey
dann das hertz rain/ da mit
man in sehen sol vnd spricht
Crisostomus/ so ain mensch ye
ledliger stet der sund/ so er
ye clärleichen mag got se
hen/ vnd ye mer von im ken
nen/ vnd ye öffter an in ge
denken So aber des mensch
hertz ye vnlauter ist/ so er
ye myner mag got gesehn/
vnd ye myner von im kenne
vnd auch seltner an jn ge
denken/ des nempt ain gleich
nus ain vogel/ die weil im
die vedern sint gepunden/
oder mit leym pestrichen/
so mag er nicht in die hoch
heflichen Also ain mensch
die weil sein gemuet ist sam

gepunden mit